

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 9

Artikel: Tagung 1966 des Schweizerischen Kulturfilmbundes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-964596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schien uns das in seiner Art einzigartige Tonbild über Geschlechterziehung «Wissende Kinder sind geschützte Kinder» von P. J. Rzitka, SVD, München. Dieses Tonbild dürfte auch bei uns in der Elternschulung hervorragende Dienste leisten. Die Grüsse der Regierung des Kantons Schwyz überbrachte Erziehungsdirektor und Landammann Joseph Ulrich, der sich den diskutierten Problemen gegenüber sehr verständnisvoll und aufgeschlossen zeigte. Zum Schluss sei auch an dieser Stelle dem Leiter des Erfahrungsaustausches, Dr. Franz Zöchbauer, Salzburg, sowie Seminarlehrer Joseph Feusi, dem unermüdlichen Mitinitianten, der herzlichste Dank ausgesprochen.
Franz Ulrich

Tagung 1966 des Schweizerischen Kulturfilmbundes

Am 13./14. August versammelten sich im Casino in Bern 900 Vertreter der Kulturfilmgemeinschaften der Schweiz zu ihrer alljährlichen Schau der neu in den Kulturfilm-Verleih aufgenommenen Filme. Fünf Vorprogrammfilme und 39 abendfüllende Streifen wurden vorgeführt. Da gleichzeitig je vier Filme, und zudem von jedem nur 50 Minuten, gezeigt wurden, ist uns eine detaillierte Besprechung nicht möglich (auf einzelne kommen wir in den folgenden FB-Nummern zurück). Ohne Gewähr auf Vollständigkeit, scheinen uns sehenswert: unter den Kulturfilmen «Alaska – Wildnis am Rande der Welt» von Eugen Schuhmacher und Freimut Kalden, unter den Dokumentarfilmen «Das nackte Volk am Amazonas» von Paul Lambert und «Herrscher des Urwaldes» von Heinz Sielmann und Henry Brandt, unter den Dokumentarspielfilmen «Im Banne des Montblanc» von Marcel Ichac und «Elefantenboy» von Robert Flaherty. Mit Ausnahme des «Alaska»-Filmes waren die hier aufgeführten Filme bereits früher bei schweizerischen Verleihern zu bekommen.

Bedenkt man, dass hinter der Institution des «Schweizer Kulturfilmbundes», den die Eidgenössische Filmkommission im Berichtsjahr 1965/66 mit 25 000 Franken unterstützt hat, 212 Sektionen in allen Teilen des Landes mit insgesamt 151 464 Mitgliedern stehen, die im Berichtsjahr insgesamt 2508 Veranstaltungen besucht haben, so staunt man – und wünscht sich, dass die filmkulturelle Arbeit dieser Organisation immer mehr in die Tiefe wachse.
hst

Filme

Union Pacific (Die Frau gehört mir) II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion und Verleih: Universal Regie: Cecil Blount de Mille, 1939; Buch: W. de Leon, C. G. Sullivan, J. Lasky jr., nach einer Erzählung von E. Haycox; Kamera: V. Milner, D. Wringley; Musik: G. Antheil; Darsteller: B. Stanwyck, J. McCrea, A. Tamiroff, R. Preston, B. Donlevy, A. Quinn und andere.

Das erste Thema für Wildwest-Stories und Wildwestfilme nennt Frank Gruber (neben Zane Grey, Max Brand und Ernest Haycox, dem Verfasser der Vorlage zu unserem Film, einer der wichtigsten Schriftsteller von Wildwestgeschichten) die «Union-Pacific»-Story, die Geschichte vom Bau der transkontinentalen amerikanischen Eisenbahn und der damit zusammenhängenden Abenteuer.

Im Jahre 1860 rückte ein Heer von chinesischen Arbeitern vom Pazifik nach Osten vor, überquerte die Rocky Mountains und liess hinter sich die doppelte Schienenspur der «Central Pacific Railroad». In entgegengesetzter Richtung liess zur selben